

Projekt Herausforderung

Häufig gestellte Fragen

Ein Unterrichtsfach im Jahrgang 10 der UniverSaale Jena Freie Gesamtschule:
Drei Wochen fernab von Zuhause Grenzen überwinden

Was wird von den Schüler*innen erwartet bei ihrer „Herausforderung“?

Die Schüler*innen des 10. Jahrganges stellen sich, allein oder in einer Gruppe, einer selbstgewählten persönlichen Herausforderung. Dahinter verbergen sich ganz individuelle Projekte und Aufgaben, die von den Schüler*innen selbstständig gesucht, organisiert und durchgeführt werden. Was die Jugendlichen als „ihre“ Herausforderung betrachten, die sie Grenzen überwinden und Neuland betreten lässt, hängt von jedem oder jeder selbst ab.

In welchem Zeitraum findet das Projekt statt?

Das Projekt dauert drei Wochen und wird immer zu Beginn des 10. Schuljahres durchgeführt. In vorher abgestimmten Ausnahmefällen (z.B. günstige Flüge) kann die Projektdauer variieren. Die Vorbereitungszeit beginnt im Jahrgang 9.

Wo und wie können alle Projekte stattfinden?

Auf jeden Fall außerhalb des Wohnortes Jena, denn wir finden, dass die temporäre Trennung vom Elternhaus den Schüler*innen auf dem Weg zur Selbstständigkeit hilft. Der Fantasie sind ansonsten keine Grenzen gesetzt, solange das Verhältnis von Aufwand und Nutzen vertretbar bleibt. Grundsätzlich müssen die Eltern und die Schulleitung mit dem Vorschlag einverstanden sein, da die Jugendlichen noch nicht volljährig sind. Das soll aber nicht heißen, dass alle von dem einen oder anderen Vorschlag begeistert sein müssen.

Welche Kosten entstehen?

Die Schüler*innen müssen mit 150 Euro auskommen, die von ihren Eltern gestellt werden. Diesen Betrag halten wir für vertretbar, da er sich im Rahmen von herkömmlichen Stammgruppenfahrten bewegt. Damit soll alles beglichen werden, was in den drei Projektwochen gebraucht wird für Transfer, Unterkunft (gegebenenfalls auch für den Betreuer*in) und Verpflegung. Neuanschaffungen persönlicher Gegenstände, wie z.B. Wanderrucksack, Fahrradtaschen, Zelt, Regenjacke oder Schuhe sind nicht eingerechnet in diese Summe. Vielleicht kann das eine oder andere schon vorausschauend auf der Weihnachts- oder Geburtstagswunschliste der Schüler*innen stehen. Bei einer zu erwartenden Überziehung des Budgets bietet sich an, dass Schüler*innen vorausschauend den Differenzbetrag in Form von Zuverdiensttätigkeiten versuchen auszugleichen (z. B. Ferienjob, Rasen mähen, Zeitung austragen etc.).

Wie wird das Projekt begleitet?

Während der 3-wöchigen Projektphase können die Schüler*innen von Begleiter*innen unterstützt werden (etwa bei Wandervorhaben oder Auslandsaufenthalten). Wir haben dafür eine Kooperation mit der Ernst-Abbe-Hochschule ins Leben gerufen, die sich stetig weiterentwickelt.

Student*innen sozialer oder pädagogischer Fachrichtungen können durch die Beteiligung an den Projekten Studienleistungen erbringen. Alle Erwachsenen begleiten achtsam, bleiben jedoch im Hintergrund, belassen Aktivitäten und Entscheidungen bei den Jugendlichen und geben KEINE Anweisungen. Sie greifen nur ein, wenn etwas nicht mehr verantwortbar ist.

Schüler*innen, die selbst volljährige Personen kennen, die ihr Projekt betreuen würden, können gern einen Vorschlag einbringen. Wer ein Projekt allein meistern möchte, braucht vor Ort eine Person, die als Ansprechpartner*in zur Verfügung steht. Wer sich als Begleitperson empfiehlt, wird individuell verabredet.

Gibt es Unterstützung in der Vorbereitungszeit?

Die einzelnen Schüler*innen oder Gruppen planen die individuellen Herausforderungen selbst und bereiten sie eigenständig vor. Als Ansprechpartner*innen stehen die Sozialpädagog*innen der jeweiligen Stammgruppen zur Verfügung.

Wir bemühen uns, möglichst frühzeitig den Kontakt zu den späteren Begleiter*innen der Projekte herzustellen, die auch die Vorbereitung unterstützen werden. Sie nehmen den Schüler*innen die Planung aber nicht ab. Sie unterstützen nur, wenn nötig!

Wie sind die Schüler*innen versichert?

Da es sich um Schule am anderen Ort handelt, sind Schüler*innen über die Schule unfallversichert. Eine Haftpflichtversicherung oder Gepäckversicherung über die Schule besteht nicht.

Werden die Projektergebnisse auch präsentiert und ausgewertet?

Unmittelbar nach der Rückkehr der Schüler*innen wird ein persönliches Reflexionsgespräch geführt. Beim darauf folgenden „Campus“ werden die Projekte von den herausgeforderten Schüler*innen ihren Mitschüler*innen, den Eltern und allen Interessierten an einem Abend präsentiert. Das Projekt fließt mit seinen drei Phasen – Vorbereitung, Durchführung und Präsentation – in das Zeugnis ein.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Projekt Herausforderung mit der für den Realschulabschluss verpflichtenden Projektarbeit zu verbinden.

Gibt es Erfahrungen mit einem solchen Projekt?

Seit 2014 führen wir das Projekt an der UniverSaale durch und haben Kontakte zu Schulen, in denen ein vergleichbares Projekt seit Jahren mit großem Erfolg realisiert wird.

Ist das Projekt mit dem Rahmenplan des Schuljahres vereinbar?

Planung, Vorbereitung, Durchführung und Präsentation der Herausforderung deckt viele Rahmenplanthemen aus unterschiedlichen Fachbereichen ab. Konkret handelt es sich bei diesem Schulfach um ein fächerübergreifendes Projekt, in dem u.a. Inhalte aus Ethik, Sozialkunde und Religion eine Rolle spielen. Wir geben unseren Schüler*innen damit Raum, um neben dem Wissen der vorgegebenen Stundentafel auch „fürs Leben“ zu lernen. Sollten Sie trotzdem Bedenken haben, können sie gern Frau Gonnermann oder Frau Schwedas ansprechen.

Bis wann soll das Projekt stehen?

Wir haben festgestellt, dass man gar nicht früh genug mit einer guten Planung anfangen kann. Denn schon bei der Projektfindung braucht es Zeit, bis eine gute Idee entsteht und der eine oder andere Gedanke wird sicherlich auch wieder verworfen. Das ist in Ordnung, sollte aber bedacht werden. Wir erwarten, dass bis Dezember feststeht, wer sich welcher Herausforderung stellt. Wir wünschen unseren Schüler*innen den Mut, an die eigene Grenzen zu gehen. Habt tolle Ideen und viel Freude bei der Planung und natürlich eine lehrreiche Zeit bei der Durchführung. Lasst Euch herausfordern!